

Euphorie, Energie und Freude

Trotz schwieriger Bedingungen war das Landesjugend-Camp ein Erfolg

LANGENHAGEN/WEDE-MARK. „Auf dem Laju aufzutreten, war mega besonders! Die Euphorie und Freude, die alle hatten, kam total auf der Bühne an“, erzählt Caro, Sängerin der Kirchenkreisband „Sound Factory“. Gleich zwei Auftritte hatte Sound Factory beim Landesjugendcamp in Verden, zu dem vom 30. Mai bis 2. Juni mehr als 1.000 Jugendliche aus vielen Regionen Niedersachsens zusammenkamen: Die Band um Alex Veth aus dem Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen stand im Zelt des Sprengels Hannover auf der Bühne und durfte darüber hinaus den Abschlussgottesdienst begleiten.

„Vor soo vielen Menschen aufzutreten war richtig krass und für uns auch ziemlich neu und aufregend“, sagt Caro weiter. Ihre Band-Kollegin Rike berichtet von ihrem ganz persönlichen Highlight beim Camp in Verden: „Das war der Song ‚Utopia‘, den wir spontan am Freitag während des freien Vormittags bis zum Soundcheck am Nachmittag geschrieben und produziert und dann direkt im Sprengelzelt Hannover aufgeführt haben – unser ganz persönlicher Camp-Song!“

Unter dem Motto „Was die Zukunft bringt“ fand das Landesjugendcamp, das alle zwei Jahre von der Landesjugendkammer der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers ausge-

richtet wird, in diesem Jahr unter schwierigen Bedingungen statt. Wegen heftiger Regenfälle im Vorfeld stand ein Teil der Wiesen, auf denen die Übernachtungszelte aufgebaut werden sollten, unter Wasser. Noch am Wochenende vor Beginn war unklar, ob das Camp überhaupt stattfinden konnte. Mehrere Kirchenkreise sagten ihre Teilnahme daraufhin ab – nur so fanden sich für die Gruppen, die tatsächlich anreisten, ausreichend trockene Flächen zum Aufbau der Zelte.

„Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir dabei sein konnten – auch dank der Absagen anderer Gruppen“, sagt Kirchenkreisjugendwartin Anne Basedau, die per Bus mit 72 Teilnehmenden zwischen 13 und 27 Jahren aus dem Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen anreiste. „Es war großartig“, erzählt Basedau weiter von der Ankunft im Jugendhof. „Alle packten mit an, wo es gerade nötig war – das war ein ganz toller Zusammenhalt.“ Bereits während der Aufbauphase hatten die Organisator*innen USB-Platten geordert, Drainage verlegt und Pumpen in Betrieb genommen, um zumindest einen Teil der Wiesen trockenzulegen. Die Gummistiefel, die fast alle Teilnehmenden im Gepäck hatten, halfen dann noch über die eine oder andere Senke voller Wasser hinweg. Während des Camps konnten die Jugendli-

chen und jungen Erwachsenen aus einer Fülle von Angeboten wählen: sportlich oder spirituell, kreativ oder kulinarisch. „Ich finde es richtig cool, dass es für jede und jeden etwas gibt, das macht richtig Spaß“, schickte Amelie einen Gruß aus dem Camp in den Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen. Marlon und Liane genossen insbesondere die Gemeinschaft und die Freude aller Teilnehmenden an gemeinsamen Aktivitäten.

Zu den Höhepunkten gehörten ein gemeinsames Abendmahl und eine Taizé-Andacht im großen Hauptzelt mit allen Jugendlichen. „Diese Andacht hat mich sehr beeindruckt“, sagte Marten Siegmund, Vorsitzender der Landesjugendkammer, im Anschluss. „Wirklich alle waren fünf Minuten lang still, man hätte eine Stecknadel fallen gehört.“

Für Alex von Sound Factory war der krassste Moment des Camps das Vaterunser im Eröffnungsgottesdienst: „Alle haben so laut mitgesprochen und es war eine echte Energie da.“ Hannah freute sich über viele gute Gespräche und tolle Bands, zu denen neben Sound Factory auch „The Dookies“ zählten, eine junge Pop-Punk-Coverband aus Burgwedel. „Wir hatten eine ganz grandiose Zeit und sind alle gesund und munter zurückgekommen“, erklärte Anne Basedau schließlich am Sonntag.

Politiker kritisiert den Umgang zwischen Politikern

Matthias Rieder (CDU) will bei persönlichen Angriffen künftig den Ratssaal verlassen – und erntet dafür große Zustimmung

LANGENHAGEN (wal). Besonders häufig hat sich Matthias Rieder im Rat der Stadt Langenhagen noch nicht zu Wort gemeldet. Das liegt vor allem daran, dass er noch nicht allzu lange dabei ist, erst im Sommer 2022 nachrückte.

Doch am Montagabend trieb es den Christdemokraten ans Rednerpult. Und seine persönliche Erklärung erntete bei vielen Menschen – Politikern, Verwaltungsmitarbeitern, Zuhörern – Zustimmung, wie der Applaus zeigte.

Denn während der Ton in anderen Kommunalparlamenten meist sachlich, manchmal sogar freundschaftlich klingt, kommt es im Langenhagener Rat schon seit Jahren immer mal wieder zu Misstönen. Und genau das sprach Rieder an. Was ihn nach vorn treibe, sei der Umgang miteinander, den manche pflegten, die Angriffe gegen Personen und Handelnde im Rat und in der Verwaltung und gegen den Bürgermeister. Ihm gehe es dabei, so Rieder, ausdrücklich nicht um die politische Auseinandersetzung, sondern rein um das menschliche Miteinander. Es sei wichtig, dass jeder im Rat Respekt zeige und



Will bei persönlichen Angriffen untereinander künftig den Langenhagener Ratssaal verlassen: Matthias Rieder (CDU).

Foto: Privat

sich bewusst sei, wie Handlungen und Aussagen auf die Bürger wirkten, appellierte Rieder. „Wie wollen wir denn Respekt von den Bürgerinnen und Bürgern einfordern, verbale und körperliche Gewalt zum Nachteil von Mandatsträgern an den Pranger stellen, wenn sich manch einer oder

eine hier nicht besser benimmt?“ Respekt sei keine Einbahnstraße – „und Pöbeleien sollten wir den pubertierenden Jugendlichen überlassen“.

Verleumdungen, aus der Luft gegriffene Zahlen oder ständige Angriffe gegen Verwaltungsmitarbeiter und den Bürgermeister seien „potenziell krank machend“. Rieders Kernthese lautet deshalb: „Meinungsfreiheit ist ein wichtiges Gut, hat aber da ihre Grenzen, wo wir die Grundrechte anderer tangieren oder verletzen.“

Negative Verhaltensweisen könnten zu Resignation und Demotivation führen, sowohl bei Verwaltung als auch bei Ratsmitgliedern. „Meiner Meinung nach ist ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander die Basis für eine gute Zusammenarbeit.“ Denn jeder habe das Recht auf eine gesunde Arbeitsumgebung und sollte sich sicher und respektiert fühlen.

Rieder selbst will Angriffe unter der Gürtellinie oder bewusst verletzende Statements auf seine Art sanktionieren – und kurzfristig einfach den Ratssaal verlassen. Diesmal allerdings blieb er sitzen.

Medizin

ANZEIGE

Rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen

Vor Schmerzen beugen war gestern

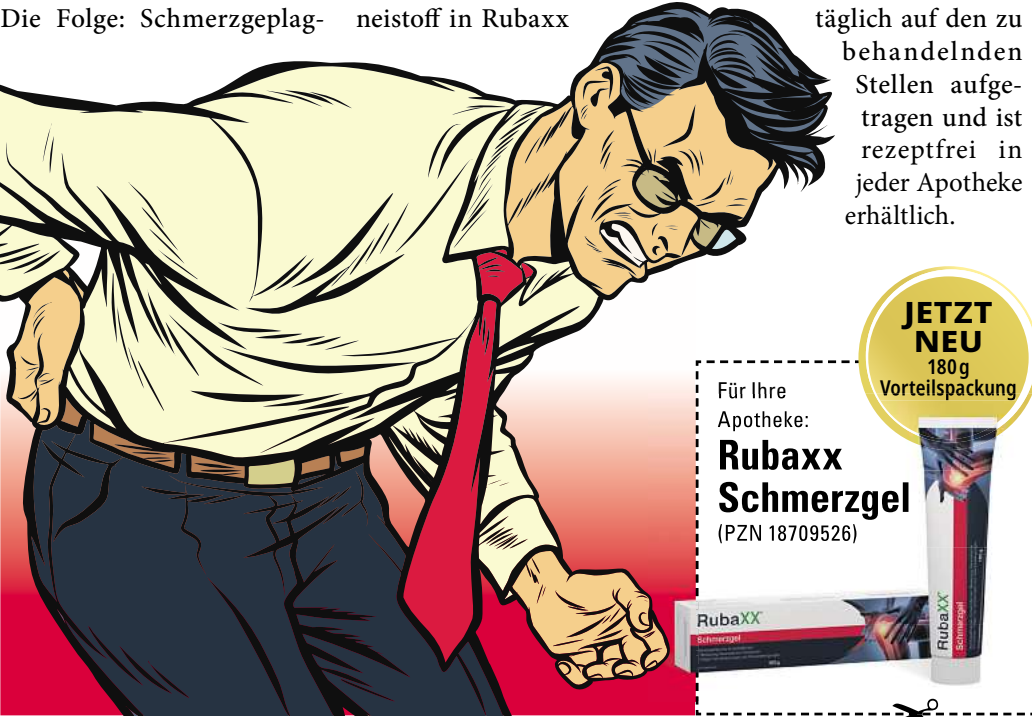
Mit zunehmendem Alter häufen sich die Beschwerden und Bewegungen können schnell zur Qual werden. Damit sich Betroffene bestmöglich bewegen können, empfehlen unsere Experten ein natürliches Schmerzgel, das hilft!

Was meist mit einem leichten Ziehen beginnt, kann sich bald zu einem anhaltenden Schmerz weiterentwickeln. Die Folge: Schmerzgeplag-

te bewegen sich aus Angst weniger. Doch genau das ist falsch. Denn Bewegung ist wichtig für die Gesundheit. Schmerzexperten empfehlen ein natürliches Schmerzgel der Qualitätsmarke Rubaxx, mit dem Betroffene ihre rheumatischen Schmerzen lindern können.

Natürlich wirksam und gut verträglich
Der natürliche Arzneistoff in Rubaxx

Schmerzgel mit dem Namen Rhus toxicodendron wirkt schmerzlindernd. So bekämpft das Gel rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen oder Überanstrengungen. Das Rubaxx Schmerzgel ist außerdem gut verträglich und kann auch bei wiederkehrenden Schmerzen, etwa bei chronischen Verlaufsformen, angewendet werden. Das Gel wird ein- bis zweimal täglich auf den zu behandelnden Stellen aufgetragen und ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.



JETZT NEU 180g Vorteilspackung

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Schmerzgel
(PZN 18709526)

Erektionsstörungen?

So holen Sie sich Ihre Manneskraft zurück!

Sie sind ein aktiver Mann, aber haben im entscheidenden Moment mit Erektionsstörungen zu kämpfen? Ihr Selbstbewusstsein leidet, weil Sie zunehmend Angst haben, im Bett zu versagen? Die gute Nachricht: Mit dem rezeptfreien Arzneimittel Neradin (Apotheke) können Sie sexuelle Schwäche bekämpfen und Ihre Manneskraft zurückgewinnen!

Sexuelle Schwäche, wie z. B. Erektionsstörungen, beeinträchtigt das männliche Selbstbewusstsein oftmals stark und



„Hätten uns nicht träumen lassen, dass ein Produkt so gut wirkt.“
(Heinz und Martina E.)

führt zu Frust und Unzufriedenheit. Darüber offen zu sprechen, fällt Männern besonders schwer. Denn: Erektionsstörungen passen einfach nicht in das Bild eines „starken, potenten Mannes“. Doch es gibt einen Ausweg – dank Neradin!

Zurück zu mehr Manneskraft
Eine mangelnde Durchblutung kann die Ursache für Potenzprobleme sein. Hier setzt die Wirkkraft der besonderen Arzneipflanze Turnera diffusa an, die in Neradin enthalten ist! Ihrem Wirkstoff wird ein durchblutungsfördernder Effekt auf die Schwellkörper des Mannes zugeschrieben.

Spontanen Sex wieder genießen
Anders als bei vielen chemischen Potenzmitteln ist die Wirksamkeit von Neradin nicht vom Einnahmezeitpunkt abhängig. Durch die regelmäßige Einnahme kann der Sex wieder

spontan und aus der Leidenschaft des Moments heraus entstehen. Das Beste: Die Tabletten sind gut verträglich. Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt.

Neradin: natürlich stark bei sexueller Schwäche wie z. B. Erektionsstörungen!

- Bekämpft sexuelle Schwäche, wie z. B. Erektionsstörungen
- Wirkt unabhängig vom Einnahmezeitpunkt
- Ohne bekannte Neben- oder Wechselwirkungen

Für Ihre Apotheke:
Neradin
(PZN 11024357)



www.neradin.de

RUBAXX SCHMERZGEL. Wirkstoff: Rhus toxicodendron D1. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing 15462901_002624

Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Namen geändert. NERADIN. Wirkstoff: Turnera diffusa Trit. D4. Homöopathisches Arzneimittel bei sexueller Schwäche. www.neradin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.